

Höxter



Notdienste

Ärztlicher Notfalldienst
Telefon: 116117
Feuerwehr/Rettungsdienst
Telefon: 112
Polizei
Telefon: 110

NOTFALLPRAXEN
Klinikum Warburg: von 8 bis 22 Uhr.
St.-Ansgar-Krankenhaus Höxter 8 bis 22 Uhr. Als Infektpatient bitte erst melden, Telefon 0160/93130438 oder 05271/6946934.

KINDERÄRZTE
Höxter: Samstags 8 bis 9 Uhr zentrale Notrufnummer Telefon 116 117, außerhalb dieser Zeiten: Kinderärztliche Ambulanz des St. Ansgar-Krankenhauses Höxter.
Altkreis Warburg/Brakel/Bad Driburg: Notfallpraxis Paderborn, Husenerstraße 50; 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 19 Uhr.

APOTHEKEN
Samstag: Amts-Apotheke, Windmühlenweg 1, Vörden, Tel. 05276/1070; Landgrafena-Apotheke, Bergstr. 6, Bad Karlshafen, Tel. 05672/2550; Südstadt-Apotheke, Dringenberger Str. 47, Bad Driburg, Tel. 05253/3989.
Sonntag: Kiliani-Apotheke, An der Kilianikirche 14, Höxter, Tel. 05271/921144; Schiller Apotheke, Schillerstr. 69, Bad Pyrmont, Tel. 05281/2575; Rosen-Apotheke, Karlshafener Str. 8, Trendelburg, Tel. 05675/353; Marien-Apotheke, Kasseler Tor 18, Scherfede, Tel. 05642/8316. Änderungen vorbehalten, Telefon 08000022833, akwl.de

ZAHNÄRZTE
Altkreis Warburg: 0180/5986700 (14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz).
Höxter: 0180/5986700 (14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz).
Kreis Holzminden: Dr. Klewe, Neue Str. 18, Holzminden, Tel. 05531/1277233.

TIERÄRZTE
Bad Driburg: Die jeweils diensthabende Praxis ist zu erfragen über: Beate Schramm, Telefonkontakt unter der Rufnummer 05253/9744997; Herrn Möhring, Telefonkontakt unter der Rufnummer 6886; Dr. Stephan Purschke, Telefonkontakt unter der Rufnummer 1844.
Brakel: Gemeinschaftspraxis Dr. Andreas Dietz/Dres. Mrugalla-Rox und Tierärztin Rox, Am Schützenanger 9a, Telefonkontakt unter der Rufnummer 05272/1517.
Höxter: Zu erfragen beim Haustierarzt. Marienmünster: Dr. Andreas Hanen, Telefonkontakt unter der Rufnummer 05276/95960. Willebadessen: Dres. Schülken/Busch, Am Neuen Teich, Peckelsheim, Telefonkontakt unter der Rufnummer 05644/701.
Warburg: Praxis Dr. Elmar Rieland, Telefonkontakt unter der Rufnummer 05641/2222.
Amtstierärztlicher Notdienst im Kreis Höxter: Telefonkontakt unter der Rufnummer 05271/9657171.

„10 Jahre Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter“: Festakt und Empfang mit 150 Gästen auf Bilster Berg – Alle brauchen Fachkräfte

Netzwerk bringt Unternehmen Rückenwind

Von Michael Robrecht

KREIS HÖXTER (WB). Die Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH) hat am Freitag auf der Renn- und Fahrzeugpräsentationsstrecke Bilster Berg bei Nieheim ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. 150 Unternehmer, Vertreter aus Politik, Verwaltungen, Institutionen und Gesellschaft gratulierten dem Firmennetzwerk, dem viele Mittelständler aus der Region angehören. „Wir wollen starke Unternehmen im Kreis Höxter schaffen und erhalten“, sagte WIH-Vorsitzender Mark Becker aus Höxter. Das Netzwerk mit vielen Familienunternehmen (14.000 Arbeitsplätze) habe gemeinsam für den Kreis etwas erreicht. Nur wenn man kooperiere, schaffe man etwas für die Region, erklärte Mark Becker. Gründungsvorsitzender Jürgen Spier aus Bergheim rechnete vor, dass die WIH in zehn Jahren stolze 273 größere Veranstaltungen wie Tage der offenen Betriebstür, Fachkräfte- und Ausbildungsoffensiven oder Gründer-Treffen für junge Selbstständige angeboten habe.

Landrat Michael Stickeln beschrieb die WIH-Arbeit so: „Wer die Homepage der WIH aufruft, schaut in die fröhlichen Gesichter von fünf Jugendlichen, die Energie, Tatkraft und Optimismus ausstrahlen. Sie halten eine Tafel hoch, auf der steht: Wir sind die Zukunft. Das bringt das Anliegen der WIH exzellent auf den Punkt.“

Vor zehn Jahren habe sich die WIH als eine Zukunftsinitiative aktiver, starker und bereiter Unternehmer auf den Weg gemacht, um dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken, zur hohen Bildungsqualität beizutragen, die die Wirtschaftsregion zu stärken und den Austausch mit der Wissenschaft zu fördern, unterstrich der Landrat.



Der Vorstand der Wirtschaftsinitiative um den WIH-Vorsitzenden Mark Becker (4. von links), mit Gastredner Prof. Gunter Olesch (3. von links/Geschäftsführer des Unternehmens Phoenix Contact), Landrat Michael Stickeln, Bürgermeistern und Unternehmensvertretern beim Empfang mit Festakt am Freitagnachmittag auf der Rennstrecke Bilster Berg. Foto: Michael Robrecht

Mahatma Gandhi habe einmal gesagt: „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“ Genau das hätten sich die Gründer vor zehn Jahren gesagt, als sie tatkräftig entschieden hätten: „Wir sind bereit, regionale Verantwortung zu übernehmen, um den Kreis Höxter nachhaltig zu stärken.“ Stickeln: „Sie haben die Ärmel hochgekrempelt, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. „Dafür haben Sie ein starkes, länderübergreifendes Netzwerk aufgebaut, eine erfolgreiche Kooperation von mehr als 70 regional verankerten Unternehmen mit 15 Partnern aus Wirtschaft, Bildung, Verwaltung und Gesellschaft.“

Als einen der Netzwerk-

partner begrüßte Stickeln den Unternehmer und Projektleiter des Innovationsnetzwerks Holzminden-Höxter, Carl Otto Künnecke, aus Holzminden, der von den Gründerjahren berichtete. Ebenso begrüßte der Landrat den langjährigen Geschäftsführer des international operierenden Familienunternehmens Phoenix Contact in Blomberg, Prof. Gunter Olesch, der einen Impulsvortrag über moderne, offensive Mitarbeitergewinnung hielt. Landrat Stickeln erklärte weiter: „Die Fachkräftesicherung ist nicht nur für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, sondern für den Wohlstand der ganzen Region von existenzieller Bedeutung. Deshalb ist die ef-

ektive Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein strategisch genauso wichtiges Handlungsziel wie die erfolgreiche digitale Transformation. Und vor allem ist dies eine Gemeinschaftsaufgabe.“ Nach einer Erhebung des Instituts der deutschen Wirtschaft sollen bis zum Jahr 2030 fünf Millionen Fachkräfte fehlen. „Im knallharten Wettbewerb um die besten Köpfe und fleißigsten Hände sollten wir selbstbewusst und kreativ die Stärken des Mittelstands und die Qualität des ländlichen Lebens nach vorn bringen. Mit der Kampagne 'Region plus X' unter Federführung der GfW werben wir mit den vielen Pluspunkten des ländlichen Raums.“



10 Jahre WIH auf dem Bilster Berg: Gründungsvorsitzender Jürgen Spier mit BB-Geschäftsführer Hans-Jürgen von Glasenapp. Foto: Michael Robrecht



Feierstunde 10 Jahre WIH: 150 Gäste hat die Wirtschaftsinitiative beim Festakt auf dem Bilster-Berg-Gelände begrüßt. Foto: Michael Robrecht



Präsentieren das 32 Seiten starke Magazin „Wirtschaft plus X“: (von links) Heiko Böddeker (GfW im Kreis Höxter), Michael Robrecht (stellv. Redaktionsleiter WESTFALEN-BLATT) und Mark Becker (Vorsitzender WIH). Das Magazin liegt diesen Samstag dem WB bei. Foto: Sabine Robrecht

An diesem Samstag in Ihrer Zeitung

Neues Magazin „Wirtschaft plus X“

Das 32 Seiten starke Magazin „Wirtschaft plus X – Echt stark“ liegt der WESTFALEN-BLATT-Ausgabe an diesem Samstag bei. Zusammen mit der Wirtschaftsinitiative Höxter (WIH) und der GfW möchte das WESTFALEN-BLATT die Region und ihre viele Möglichkeiten ins Gespräch bringen. Der ländliche Raum erlebt eine Renaissance. Die Wirtschaft im Kreis Höxter ist ein Standort

mit vielen Stärken, die auch hierzulande einen guten Start ins Berufsleben möglich macht. Das Magazin berichtet über außergewöhnliche Ausbildungsplätze, stellt Rückkehrer vor und listet alles rund um das Thema Zukunft im Kreis Höxter auf. Ein weiterer Schwerpunkt ist der millionenschwere Stadtbau mit LGS in Höxter, der für den ganzen Kreis ein Schub nach vorne sein wird.

Lügde: Experte kritisiert Kreis

KREIS HÖXTER (rob). Der Sozial- und Erziehungswissenschaftler Prof. Christian Schraper aus Münster hat im Jugendhilfeausschuss des Kreises Höxter sein Abschlussgutachten zum Jugendamt Höxter im Fall Lügde erläutert. Im 4000 Seiten starken Bericht für den Landtags-Untersuchungsausschuss, „Schwerer Missbrauch von Kindern auf dem Campingplatz Lügde-Elbrinxen

mit 1000 Taten“ beschäftigen sich 600 Seiten mit dem Kreisjugendamt Höxter. Die „Kultur der Hilfsverhinderung“ wird kritisiert. Schraper geißelte die „Schere im Kopf“ bei der Hilfeleistung für die Kinder. Fachleute, die sich bei den Belangen von Kinderschutz ausgekannt hätten, die hätten beim Kreis gefehlt. Auch die Kreispolitik hätte erkennen müssen, das hier etwas richtig schief laufe.

Neuer Impfstoff ab Montag

HÖXTER (rob). Der Kreis Höxter erwartet die erste Lieferung des angepassten BA.1-Impfstoffs gegen das Coronavirus am Montag, 12. September. „Sobald der Impfstoff da ist, werden wir Termine für Auffrischungsimpfungen mit dem angepassten Impfstoff im Buchungsportal freischalten und darüber informieren“, erklärt der stell-

vertretende Leiter der Koordinierungsgruppe Covid Impfeinheit des Kreises Höxter (KoCi), Sebastian Scholz. Die Lieferungen der Hersteller BioNTech und Moderna sind an die Omikron-Variante BA.1 angepasst und derzeit nur für Auffrischungsimpfungen (ab dritter Impfung) bestimmter Personengruppen empfohlen.

Höxteraner Aspekte

Tag des Denkmals ist einen Ausflug wert

Von Sabine Robrecht

Denkmäler stiften Identität. Sie sind Zeugnisse der kulturellen Geschichte einer Gesellschaft. Als solche bringen engagierte Menschen sie zum Sprechen – und erschließen der Bevölkerung den unschätzbaren Wert und auch die Schutzbedürftigkeit der uns umgebenden historischen Bausubstanz. Ein öffentlichkeitswirksames Forum für diesen wichtigen Dienst am kulturellen Erbe bietet die Deutsche Stiftung Denkmalschutz seit 1993 mit dem bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“. Dieser Aktionstag beflügelt Denkmalverantwortliche

dazu, ihren Schatz zu öffnen. Vom Privathaus bis zum Schloss fächert sich auf, wie groß das Spektrum der Denkmäler und auch ihrer Nutzungsarten ist. Insofern ist der „Tag des offenen Denkmals“ auch an diesem Sonntag ein ultimativer Freizeit-Tipp. Im Kreis Höxter öffnen viele historische Bauten die Tür: der Adelshof in Höxter, das Kloster Marienmünster, das Peter-Hille-Haus und die alte Dorfschule in Eversen, die Telegrafestation in Oeynhäusen, das Bahnstellwerk in Bad Driburg, das Haus Pennig in Warburg und auf der anderen Weser-



seite das Porzellanschloss Fürstenberg. Mit dem karolingischen Westwerk ist das Herz der Welterbestätte Corvey dabei. Es wird demnächst unter der Ägide der Kirchengemeinde ohne jeglichen Eingriff in die fragmentarisch erhaltene Originalsubstanz mit Hilfe moderner Technologien in seiner ursprünglichen künstlerischen und bauplastischen Ausgestaltung virtuell erblühen. In Wechselwirkung mit dem authentischen Ort erleben die Gäste den Johanneschor, die Herzkammer des Westwerks, auf dem Bildschirm eines Tablets ge-

nau so wie die Künstler der Karolingerzeit diesen erhabenen Sakralraum geschaffen haben: als Feuerwerk aus Farben und Formen. Die Vorfreude darauf wecken die Sonderführungen am Sonntag. Das Beispiel Westwerk zeigt: Denkmäler haben viel zu erzählen – auch aus der Gegenwart. Denn sie alle werden, jedes natürlich auf andere Art, mit Leben erfüllt. Dem nachzuspüren, ist eine spannende Facette des Erkenntnisgewinns, den der Denkmal-Sonntag mit sich bringt. Er schafft Begegnungsmöglichkeiten mit Menschen, die sich verdient machen um ein Denkmal und um ihre Stadt. Dafür ist auch der Adelshof mit dem Forum Jacob Pins und dem nebenan entstehenden Forum Anja Niedringhaus ein prägnantes Beispiel: Ehrenamtliche schaffen ein Museumsquartier und schreiben die Geschichte des Gebäudeensembles mit diesem Kulturrort fort. Chapeau!